

## Themenpaket Umweltgeschichte

Arbeitsblatt – Leitfaden für ein Fachgespräch  
(Auswahl und Beispiele beliebig erweiterbar)

### 1) Meine Umwelt

- Wie nehmen Schüler/innen ihre Umwelt wahr?
- Wie definieren Schüler/innen ihre Umwelt?
- Wird ein eher positives oder eher negatives Bild gezeichnet?
- Denken die Schüler/innen auch in globalen Dimensionen?

### 2) Umwelt und Geschichte

- Urgeschichte: Der Mensch passt sich der Umwelt an.
- Frühe Hochkulturen: Der Mensch macht sich die Umwelt untertan (z. B. durch den Bau von Bewässerungskanälen).
- ab der Antike: sorgloses bzw. rücksichtsloses Umgehen mit der Umwelt (z. B. großflächige Waldrodungen im Römischen Reich)
- Umweltprobleme bereits seit der Antike: z. B. Smog in Athen, Hygieneprobleme in mittelalterlichen Städten, Waldrodungen für den venezianischen Schiffsbau, Industriestädte, Quecksilberbergbau, Umgang mit Müll
- Umweltkatastrophen im Laufe der Geschichte: z. B. Dürrejahre, Überschwemmungen, Seuchen, Heuschreckenplagen
- Wahrnehmen der Umwelt: Kräutergärten, Tierschutz, Waldschutzgesetzgebungen in Venedig ab dem 15. Jahrhundert., im Kaiserreich seit dem 17. Jahrhundert

## 3) Umwelt und Politik

- Umweltpolitik erst seit den 1970er-Jahren, Übersetzung von „environmental policy“
- Umweltinitiativen und „grüne“ Parteien entstehen in den 1970er/1980er-Jahren aus einem verstärkten Problembewusstsein heraus
- Umweltschutz wird ab den 1970er-Jahren thematisiert
- Schaffung eines Umweltministeriums 1972
- Schlüsseljahr 1973/74 („Ölpreisschock“)
- Umweltfragen bestimmen politische Entscheidungen (z. B. Zwentendorf, Hainburger Au)
- Umweltgeschichte wird in den Lehrplänen der Schulen integriert (Unterrichtsprinzip Umwelterziehung im Grundsatzterlass von 1985).
- wissenschaftliche Befassung mit Umweltschutz seit den 1980er-Jahren
- Heute ist Umweltpolitik ein fixer Bestandteil aller politischen Parteiprogramme
- globale Umweltpolitik (z. B. Kyoto-Protokolle)

## 4) Fragen, Probleme, Gedanken

- Dieser Teil dient vor allem der Adressaten- bzw. Adressatinnenanalyse. Aufgrund der Fragestellungen der Schüler/innen können Interessenschwerpunkte, Vorkenntnisse oder Wissenslücken ausfindig gemacht werden.
- In den Medien aktuell präsente Umweltthemen können angesprochen werden
- Sensibilisierung für persönliches Umweltbewusstsein (Mobilitätsverhalten, ökologischer Fußabdruck), vgl. <http://www.mein-fussabdruck.at>